

lokal.report

FÜHRUNGSKRÄFTE
IN DER REGION

**Starke Frauen,
starke Firmen**

CORONAKONFORMES HOBBY

**Geocaching –
Schnitzeljagd mit
Smartphone**

Es geht weiter in der Marina

**Goerzwerkbetreiber
Silvio Schobinger hat mit
kleinen Schritten
große Pläne**

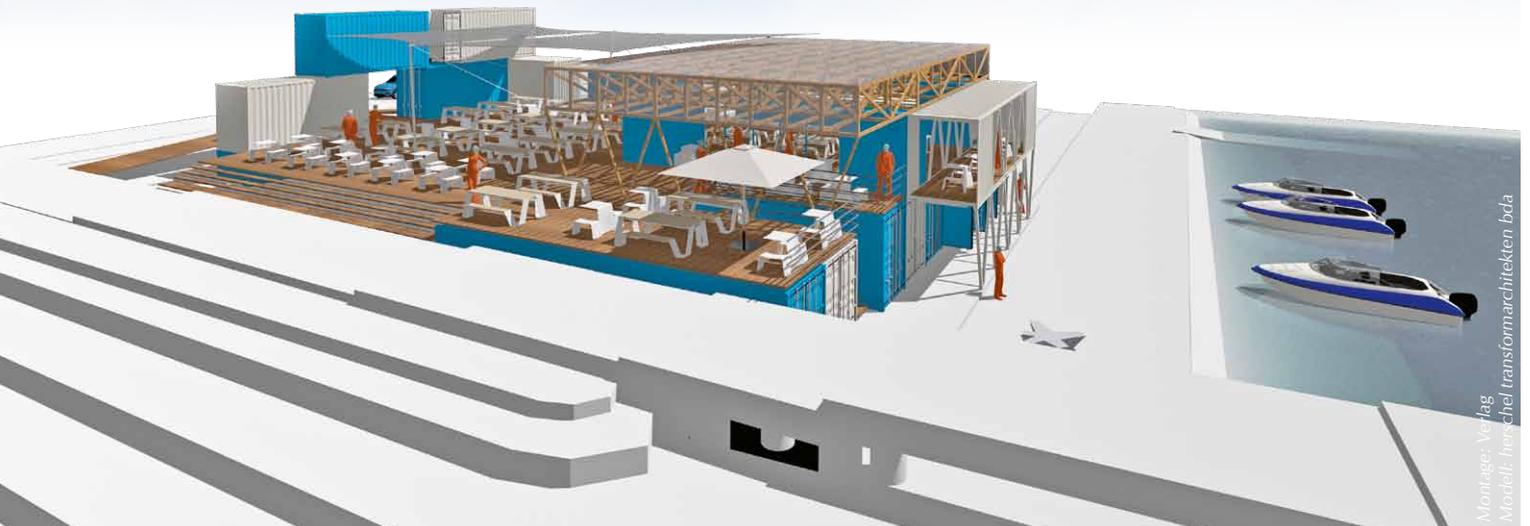



123 ZAHNSPANGE
meine Kieferorthopäden!

www.123zahnpange.de

**ABDRUCKFREI
SORGENFREI!***
* keine Leistung der GKV





Montage: Verlag
Modell: herschel transformarchitekten bda

Mit seiner Idee einer maritim anmutenden Gastronomiegestaltung konnte Silvio Schobinger überzeugen. Das Konzept wird jetzt sukzessive weiter entwickelt.

Hafengastronomie: Ausbau in Etappen

Goerzwerk-Betreiber Silvio Schobinger erhält Zuschlag als Investor

Teltow. Nach mehreren misslungenen Anläufen hat die Stadt Teltow einen Investor für die Marina gefunden. Damit kann die Entwicklung des Projekts endlich vorangebracht werden. Die Stadtverordneten zeigten sich überzeugt vom Konzept des Immobilienentwicklers Silvio Schobinger, das einen Ausbau in vier Etappen vorsieht.

Schobingers Vision: „Ein spektakuläres Gebäude, ein hochwertiges, gesundes Angebot, familienfreundliche Atmosphäre mit Platz und Angeboten für die kleinen Gäste, eine Gastronomie mit maritimem Flair und Produkten

aus der Region“. Das Gebäude, so der derzeitige Stand der Dinge, entsteht in Containerbauweise und ist daher stetig erweiterbar, bis es seine endgültige Gestalt angenommen hat. Elemente aus der Seefahrt wie Masten, Segel oder Holzplanken würden den maritimen Charakter unterstreichen. Für die Energiegewinnung setzt Schobinger auf Photovoltaik und Wärmepumpen, gespeist von der Umweltwärme aus dem Hafenbecken. Die Barrierefreiheit der Anlage wird durch Rampen und einen Plattformlift sichergestellt. Alles in allem stieß der Entwurf während der Stadtverordnetenversammlung am 24. März auf

breite Zustimmung. Die Erste Beigeordnete und stellvertretende Bürgermeisterin Beate Rietz freute sich über den Ausgang des Abstimmungsergebnisses und bekräftigte: „Gerade jetzt ist es mutig und optimistisch zugleich, in Gastronomie zu investieren. Mit dem gefälligen Konzept von Herrn Schobinger erreichen wir auch breite Bevölkerungsschichten und sind zuversichtlich, dass wir zügig vorankommen.“

Wie der 58-jährige Schobinger darlegt, ermöglicht das modulare Konzept einen schnellen und unkomplizierten Bauablauf, der den wirtschaftlichen Unsicher-

C-R-Ehlert Bauservice GmbH

baubegleitende Arbeiten für Bauherren

Baufeldfreimachung, Baumfällung, Stubbenbeseitigung
Baunebenleistung und Regenentwässerungen
Terrassen-, Gehweg- und andere Pflasterarbeiten
Außenanlagen, Rollrasen und Zaunmontagen



C-R-Ehlert Dach- und Fassadenreinigung

professionelle Werterhaltung seit 2003

Dachreinigung
Dachrinnenreinigung
Holzschutz für Fassadenelemente
Fassadenreinigung und Schutz



Claude-Robert Ehlert



Tel.: +49 173 6343956 | Goldammerweg 3 | 14532 Stahnsdorf | office@c-r-ehlert.de | www.c-r-ehlert.de

heiten, insbesondere für gastronomische Angebote, Rechnung trägt. Der erste Abschnitt bedient daher nur die Anforderungen der Hafennutzung wie das Hafenmeisterbüro oder die Sanitärräume für Hafengäste. Der gebürtige Bodenseeschwabe hat im Hafen von Teltow selbst einen Stellplatz für seine „Marlin“, die Replika einer 20er-Jahre-Motoryacht, und kennt die Erfordernisse daher gut. Baubeginn für die erste Maßnahme ist für das nächste Jahr geplant.

Die zweite Bauetappe soll in einem kleinen Rahmen eine erste ganzjährige gastronomische Nutzung ermöglichen, die in den warmen Monaten mit zusätzlichen Terrassenflächen erweitert wird. Der Startschuss für diesen Bauabschnitt soll allerdings erst erfolgen, wenn gastronomische Betriebe ohne coronabedingte Einschränkungen arbeiten können.

Im dritten Schritt, voraussichtlich ab 2024, sollen die schon gebauten Terrassenflächen überdacht werden und weitere Außenflächen entstehen. Das Restaurant



Schon jetzt nutzen Bootsbesitzer die Liegeplätze der Marina. Zukünftig dürften auch Spaziergänger und Radfahrende gerne eine Rast einlegen.

soll dann ganzjährig öffnen und nach Vollendung des vierten Bauabschnitts auch für größere Veranstaltungen mit 300 bis 500 Personen geeignet sein.

Dass Schobinger mit ehrgeizigen Plänen bereits erfolgreich war, zeigt sich im Goerzwerk – nur zwei Kilometer vom

Stadthafen entfernt auf der Berliner Seite des Teltowkanals. Vor sechs Jahren hat der Wahlberliner das damals weitgehend leerstehende Industriedenkmal in Berlin-Lichterfelde gemeinsam mit seinem Bruder Mario erworben. Inzwischen haben sich dort rund 120 Unternehmen angesiedelt. *Rosa Ortega <*

Wer läutet denn da?

Willkommene Besucher empfangen, ungebetene abschrecken



Kleinmachnow. Jeder kennt es: Der Paketdienst kommt immer genau dann, wenn man gerade nicht zu Hause ist. Also heißt es: Entweder ab zur Packstation oder einen Tag warten, um das Paket in der nächsten Filiale abzuholen – dabei ist der Alltag auch in Corona-Zeiten voll genug mit Terminen.

Das Berliner Unternehmen Bird Home Automation schafft für dieses Problem mit Know-how aus Kleinmachnow Abhilfe: Die Türklingel DoorBird hat sich als europäischer Marktführer etabliert, dank dessen Hilfe niemand mehr den Paketdienst oder andere Lieferungen verpasst. Bei jedem Klingeln erhalten die Bewohner eine

Benachrichtigung auf ihrem Smartphone oder Tablet – anschließend kann jeder sehen, wer gerade vor der verschlossenen Haustür steht und per App mit dem Gast sprechen. Wer gerade beim Einkaufen oder im Büro ist, kann beispielsweise den Paketboten bitten, die Lieferung beim Nachbarn abzugeben oder an einem bestimmten Ort zu hinterlegen. Hierfür können das Garagentor oder die Haustür geöffnet werden.

Mit der Installation steigt auch die Sicherheit, denn die meisten Einbrüche ereignen sich tagsüber: Um sicherzugehen, dass niemand da ist, klingeln Einbrecher meistens vorab. Wer unterwegs ist, kann mit DoorBird ganz einfach vorgeben, daheim zu sein: Ein „Hallo, wer ist da?“ schreckt die meisten Einbrecher ab.

„Die DoorBird-Türsprechanlagen vereinen modernes Design, hochwertige Materialien und moderne Technologie, die auf dem Internetprotokoll (IP) basiert“, heißt es aus dem Unternehmen. Der Erfinder Dr.-Ing. Bernd Müller kommt aus Kleinmachnow, setzt ganz auf die Region und fertigt die Türstationen in Berlin. *PM <*